

Inhalt

1. Einführung und Erkenntnisinteresse	9
2. Soziologische Perspektiven auf Medien – erste Annäherungen	14
3. Die Interaktion als Sphäre sozialer Ordnung	24
3.1 Goffmans Interaktionsordnung	24
3.2 Ergänzende Perspektive: die ausgehandelte Ordnung bei Strauss	32
3.3 Herausforderungen des Forschungsgegenstands	35
3.4 Interaktionen im Jugendalter – jugendspezifische Ordnungsdimensionen	36
3.4.1 Paradigmen der Jugendforschung – von Entwicklungstheorie zum „synchronen“ Blick	36
3.4.2 Die Perspektive der „neuen Soziologie der Kindheit“	40
3.4.3 Intergenerationale mobile Interaktionen und Ordnungsprozesse	42
3.4.4 Interaktionen und Interaktionsordnungen zwischen Peers	49
3.4.5 Mobile Interaktionen und Ordnungsprozesse zwischen Jugendlichen	55
3.4.6 Zwischenfazit: jugendspezifische Ordnungsdimensionen	62
3.5 Interaktionen im Zeitalter mobiler Kommunikation – medienspezifische Ordnungsdimensionen	63
3.5.1 Räumlichkeit	63
3.5.2 Zeitlichkeit	71
3.5.3 Zwischenfazit: medienspezifische Ordnungsdimensionen	73
4. Wie Ordnung untersuchen? Methodische und methodologische Reflexion	76
4.1 Die Methodologie der Grounded Theory	76
4.2 Datenerhebung und Sampling	79
4.3 Datenauswertung	84

5.	Dimensionen des Ordners – analytische Vorbemerkungen	87
6.	Interaktionskontext Familie	97
6.1	Das Handy als biografischer Marker	97
6.2	Restringierte Räume vs. Freiräume	113
6.2.1	Kontrolle über Distanz	113
6.2.2	Kontrolle im familialen Raum	124
7.	Interaktionskontext Peers	138
7.1	Verfügbar sein – Reziprozität als Anforderung	138
7.1.1	Reziprozität als Interaktionsdichte	140
7.1.2	Reziprozität als Ausdehnung von Zeit	151
7.1.3	Enttäuschte Reziprozitätserwartungen	154
7.2	Inklusion vs. Exklusion	164
7.3	Selbst zeigen vs. Selbst schützen	178
8.	Interaktionskontext Schule	191
9.	Ko-Situationalität	204
9.1	Elternanruf vs. Peer-Situation	205
9.2	Elternanruf vs. Schul-Situation	210
9.3	Peer-Kontakt vs. Familien-Situation	212
9.4	Peer-Kontakt vs. Peer-Kontakt	215
9.5	Ko-Situationalität als „doing absence“	222
10.	Schlussbetrachtungen	225
10.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	225
10.2	Zu einer Theorie mobiler Interaktionsordnungen	235
	Literatur	247
	Leitfaden	256